Niederschlag, Beregnung und mittlerer vol. Wassergehalt (FDR-Bodensonde)

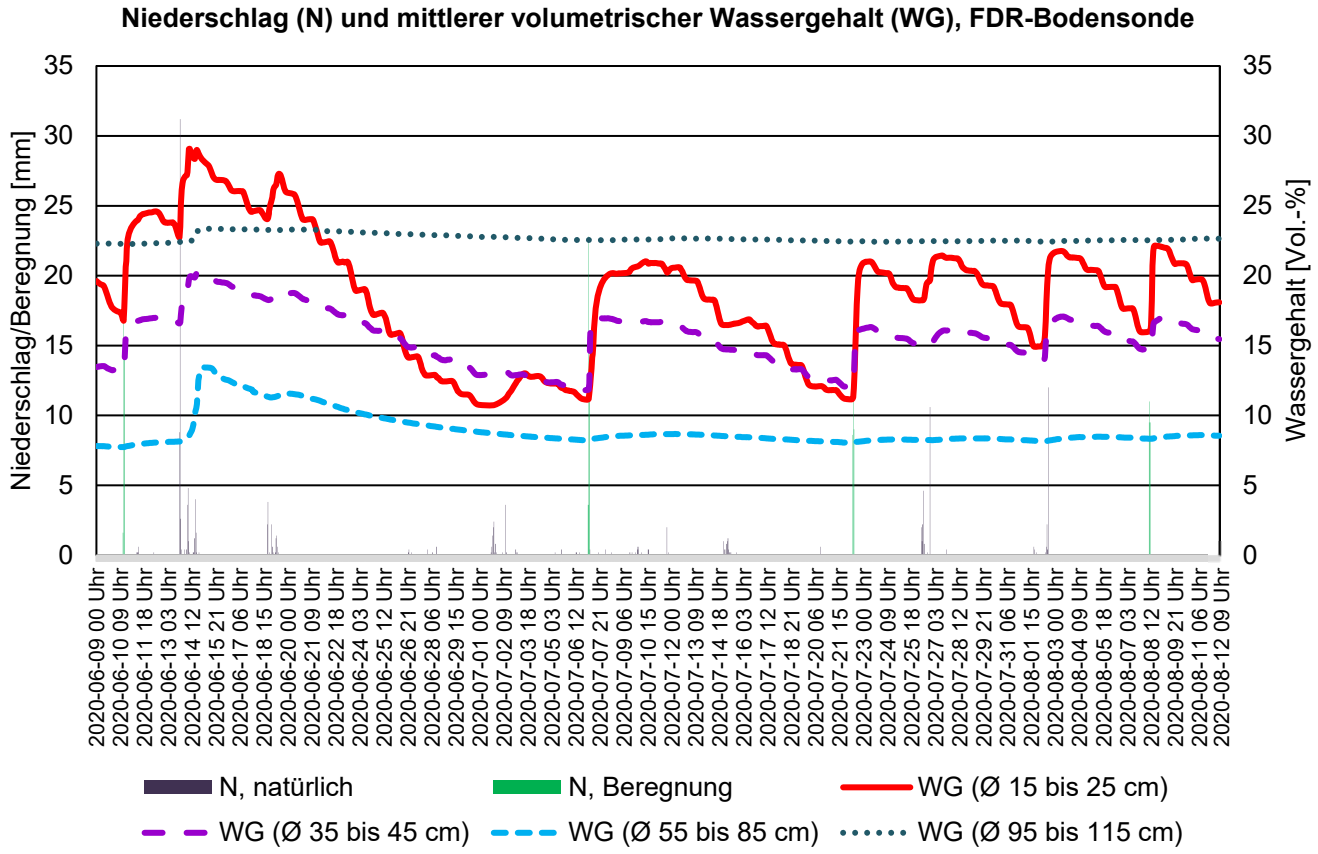

Abb. 1: Zeitlicher Verlauf des volumetrischen Wassergehaltes (WG) sowie Niederschläge und Beregnung (N) bis 12.8.2020.

Nach der rechtzeitigen dritten Gabe am 21.7. (29 mm) regnete es noch zweimal im Gebiet. Am 8.8.2020 erfolgte die vierte Abwasserverregnung mit 30 mm. Der August zeigt sich durch den Hochdruckeinfluss sehr freundlich mit wenig Wolken und viel Sonnenschein. Die hohen Temperaturen sorgen aktuell für eine hohe potentielle Verdunstung.

Station	Januar [mm]	Februar [mm]	März [mm]	April [mm]	Mai [mm]	Juni [mm]	Juli [mm]	August [mm]	Summe aktuell [mm]	Jahres-summe [mm]
DWD Celle	28	120	52	20	17	38	49	4*	327*	
DWD Hankensbüttel	39	125	55	13	24	104	50	8*	416*	
BGA Tülau	19	77	26	13	16	64	46	18*	277*	
DWD Tülau-Fahrenhorst	31	118	40	15	21	71	48	17*	362*	
Sondenstandort	*31*	*118*	*40*	*15*	24	94	48	5*	376*	
DWD Wittingen-Vorhop (1981-2010)	**61**	**45**	**54**	**39**	**53**	**62**	**71**	**64**	**449**	**672**

*Tab. 1: Gemessene Niederschläge an verschiedenen Wetterstationen im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010) der DWD-Wetterstation Wittingen-Vorhop (*aktuelle Summen bis einschließlich 10.8.2020). Bis auf zwei Monate (Februar, Juni) blieben alle Monatssummen deutlich unter denen des langjährigen Mittels.*

BOWAB-Berechnung

Die vierte Beregnungsgabe erfolgte nachdem der Wassergehalt des Oberbodens unter den Grenzwassergehalt gefallen ist. Aktuell liegt der Wassergehalt noch oberhalb des Grenzwassergehaltes (siehe Tab. 2). Nach der BOWAB-Modellrechnung steht in den kommenden Tagen eine weitere Beregnungsgabe an (siehe Abb. 2).

TGG bzw. Ort	Boden-typ	Bodenzahl / Ackerzahl	Feldkapazität 0-90 cm [mm]	nFKWe [mm]	We (cm)	Frucht	WG [%nFK]	Grenzwasser-gehalt [% nFK]	Sickerwasser seit 1.6. [mm]
Sondenstandort	P-S3	30/31	156	100	90	ZR	47	45	48

Tab. 2: Ergebnisse aus der BOWAB-Berechnung am Sondenstandort vom 12.8.2020.

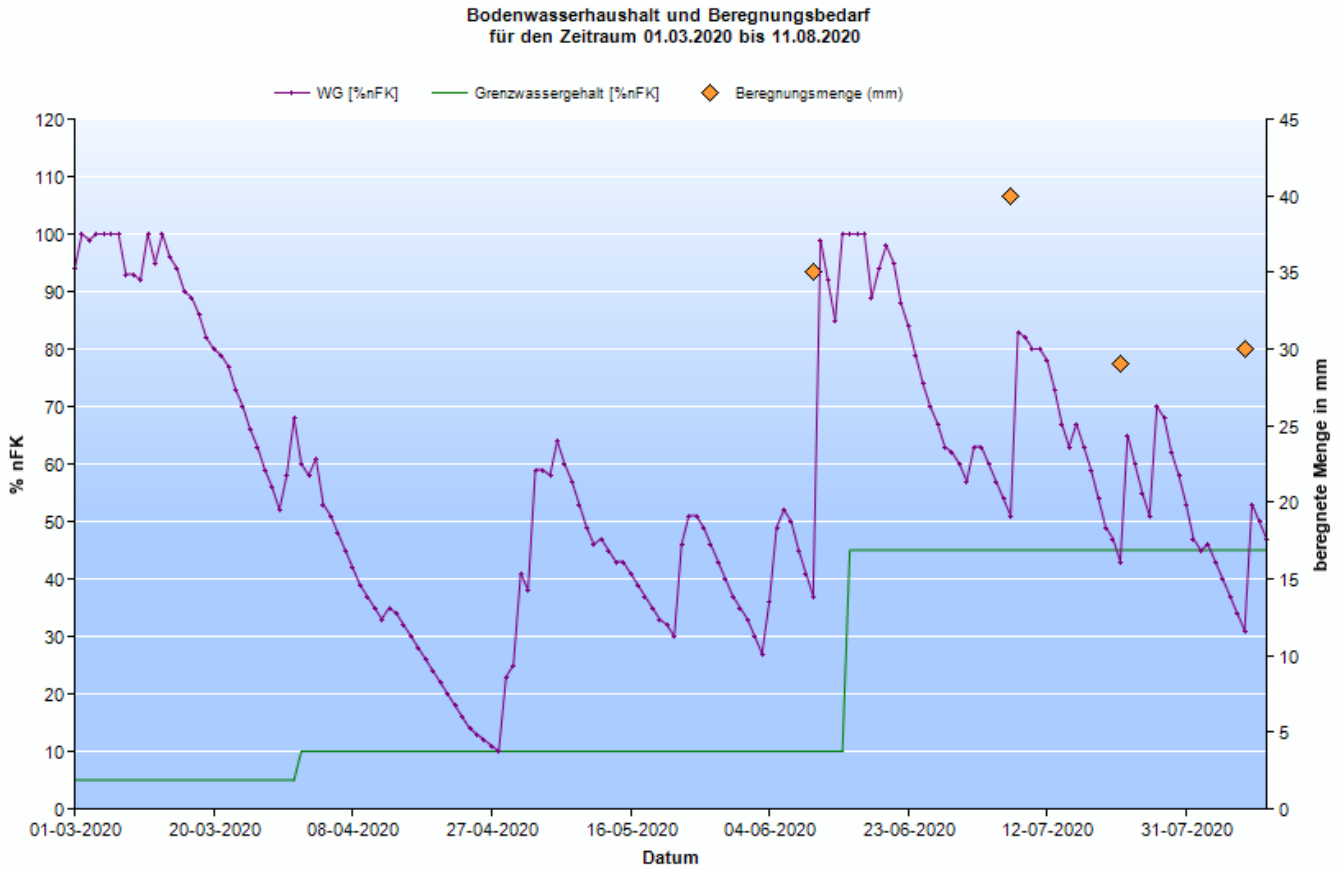

Abb. 2: Wassergehalt in % nFK (violett), Grenzwassergehalt in % nFK (grün) und Beregnungsgabe in mm (oranger Punkt).

Nmin-Werte und Herbstdüngung

Die aktuellen Verschärfungen der Düngeregeln schränken die Düngung im Herbst zu Ackerkulturen weiter ein. Ab dem kommenden Jahr (01.01.2021) darf in den nitratbelasteten Gebieten Winterraps im Herbst nur gedüngt werden, wenn durch eine Bodenprobe nachgewiesen wird, dass der verfügbare Stickstoffgehalt im Boden **unter 45 kg** Stickstoff je Hektar liegt. Derzeitig ist diese Regelung noch nicht in Kraft!

Aktuell zu beachten ist allerdings in jedem Fall, dass mit der neuen DüVO bei einer Herbstdüngung zu Winterraps oder Wintergerste die pflanzenverfügbare N-Menge (Mindestanrechnung je nach Düngemittel 50-100 %) vom N-Düngebedarf der Kultur im Frühjahr abgezogen werden muss. Bisher mussten nur 10 % Nachlieferung aus organischen Düngern angesetzt werden. Im Zuge der Auswertung der Sonde wurde auch eine Nmin-Beprobung durchgeführt. Mit 15 kg N/ha in 0-90cm liegt der Wert erwartungsgemäß niedrig.

Unsere Empfehlung

- Bei der Düngung einer Winterkultur oder einer Zwischenfrucht ist das Nachlieferungspotential des Bodens zu berücksichtigen.
- Konnten die Entzüge über die Hauptfrucht nicht realisiert werden, die mit der Düngung im Frühjahr anvisiert wurden, müssen Einsparungspotenziale genutzt werden. Unnötig hohe Düngegaben müssten sonst im Frühjahr vom Bedarf abgezogen werden.

Maximilian Schulte Uemmingen

Sollten Sie dieses Rundschreiben gegen Ihre Zustimmung erhalten haben oder möchten Sie sich von der Zustellung abmelden, schreiben Sie uns eine E-Mail. Hier können Sie uns auch eine Rückmeldung hinterlassen. parsau@geries.de

Geries Ingenieure GmbH · Schmiedestr. 5 · 38470 Parsau
Telefon: 05368 / 97065-0 · Fax: 05368 / 97065-11
parsau@geries.de · www.geries.de · www.facebook.com/geries.de